

selbst in Betreff der Einberufung des Reichstages, als das rechte Richtscheid ansah und streng gehalten wissen wollte <sup>91)</sup>.

Am Abende des grünen Donnerstages (30. März) zogen die Fürsten von Heidelberg nach dem neuen Schlosse (eine Meile von Worms), um dort möglichst geheim zu verhandeln. Laut eiliger Meldung des Landgrafen erwartete man Kurfürst Moritz am Charfreitag <sup>92)</sup>. „Auf alle Strassen schickten alle unter Augen und waren mit besonderem Verlangen seiner stündlich gewärtig“. Obgleich sich dann seine Ankunft verzögerte <sup>93)</sup>, so waren alle entschlossen, zu bleiben und die Beschlüsse der Dinge einstweilen einzustellen. Am heiligen Ostertage endlich, den 2. April Nachmittags 2 Uhr, ritt der Kurfürst im neuen Schlosse ein und trat alsbald mit den versammelten Fürsten in Berathung <sup>94)</sup>.

Im engsten Kreise ohne Beisein der Räthe wurde verhandelt, um sich den Spähern und Kundschaftern zu entziehen <sup>95)</sup>. Der Herzog von Bayern versah das Amt eines Kanzlers. Wie in Heidelberg so legte man auch hier allen Besprechungen den Passauer Vertrag zu Grunde. Man verweilte bei den Freiheiten der deutschen Nation und beim allgemeinen Frieden und erwog, ob nicht dem Zwiespalt der Religion durch ein Nationalkonzil abzuhelfen sei. Die Fürsten verlangten die Berufung eines Reichstages <sup>96)</sup>. Ernstlich berieth man über die Beilegung der hauptsächlichsten Irrungen im Reiche. Des Mark-

<sup>91)</sup> Wien, Zasius' Relationen 1553, Briefe im März (am 6. bis 27.).

<sup>92)</sup> Marburg, O. W. S. 912, Sachsen, albertinische Linie 1552/3; Wien, Zasius' Relationen 1553, Ende März und April.

<sup>93)</sup> Am 27. März war er in Leipzig und schrieb an die Gemahlin: nichts in der Welt solle ihn abhalten, jetzt zum Landgrafen zu reiten wegen Anzeigen, daran viel gelegen, die sich aber der Feder nicht anvertrauen liessen. Sonntag nach Ostern (9. April) wollte er bei ihr sein. Dresden, Loc. 8498 Moritz' eigenhändige Schreiben 1547/53. Bl. 34. Auf der Reise nach der Pfalz wurde der Kurfürst vielfach gesehen und erkannt in Buttelstedt, in Erfurt, bei Georgenthal, in Salzungen etc. Weimar, Reg. C. fol. 51 No. 14. Vol. II fol. 57 No. 17, meist Nachrichten Bernhards von Mila, vergl. fol. 68 No. 35.

<sup>94)</sup> Wien, Zasius' Relationen 1553 (2. April post script.).

<sup>95)</sup> Dresden, Loc. 8499 Ferrair 1548/53 Bl. 72. Brief vom 17. April. Dort befindet sich auch das türkische Angebot, welches an den Kurfürsten herantrat.

<sup>96)</sup> Am 24. Mai berief der Kaiser einen Reichstag nach Ulm auf den 21. August 1553. Dresden, Loc. 10189 Reichstag zu Ulm.